

# Gesichter erzählen

„My home is my castle. Keep out!“, sagt der Obdachlose, der sich vor einer schrillen Plakatwand ein notdürftiges Lager gebaut hat, was ihn vor falschem Mitgefühl und Neugier schützen soll.

Die Lindlarer Künstlerin **Barbara Stewen** hat sein Gesicht nie gesehen, ihn nur in einem Park diesen einen Satz sagen hören, und malt ihn in Rottönen und mit geschlossenen Augen: „So strahlt er die Würde aus, die er bewahren möchte“, erklärt die Künstlerin. „Faces, Menschen im Park“ heißt die Ausstellung, die jetzt im Kulturpunkt in Wipperfürth eröffnet wurde. Sie zeigt Menschen und ihre Gesichter, ob fröhlich, traurig oder frustriert in einem schwedischen Park am frühen Morgen, skizziert auf einfachem Packpapier. „Doch es ist egal, wo sich dieser Park befindet, es hätte genau so gut auch jeder andere Park sein können“, erklärt Künstlerin Barbara Stewen.

Im vorderen Bereich des Kulturpunkts sind Ölbilder ausgestellt, so zum Beispiel das Werk „Der achte Tag“, welches sich mit der Bedrohung der Schöpfung durch den Menschen auseinandersetzt.

Zu besichtigen ist die Ausstellung, nach Rücksprache unter der Telefonnummer (0 22 67) 48 87, noch bis zum 9. Februar. (je)



Die Lindlarer Künstlerin **Barbara Stewen** zeichnet Menschen und ihre Gesichter. (Foto: Blumberg)